



Berner Oberländer
3800 Interlaken
033/ 828 80 40
www.berneroberlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'873
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.9
Abo-Nr.: 1086199
Seite: 7
Fläche: 90'002 mm²

MENUHIN FESTIVAL GSTAAD UM DIE 20 000 ZUSCHAUER NACH 45 KONZERTEN 2014 wird mit Breakdance geflirtet



Ein roter Leuchtpunkt. Cellistin Sol Gabetta spielte mit der Cappella Gabetta in der gefüllten Kirche Saanen festliche Werke aus dem Barock. Links aussen (den Rücken zugewendet) ihr Bruder Andrés, Geige und Leiter des Orchesters.

Bilder zvg/Raphael Laux

Morgen Abend geht das Menuhin Festival Gstaad mit erneut schöner Erfolgsmeldung zu Ende. An die über 45 Anlässe kamen über 20 000 Zuschauer. «Damit übertreffen wir das Vorjahresniveau», freut sich Christoph Müller. 2014 lockt ein Tanzprojekt.

Kann ein ambitionierter Intendant jedes Jahr nach einem langen musikalischen Sommer zufrieden sein? Christoph Müller hat guten Grund dazu. Klar, vermochte das vor zwei Jahren wegen Sturmwarnung aus Sicherheitsgründen abgesagte Zeltkonzert die angesagte Walzerselig-

keit zu vermiesen – will sagen: die Zuschauerzahl zu senken. Fremdverschuldet notabene.

Das ist aber rückblickend auf die erfolgreichen Jahre der letzten Zeit ein verkraftbarer Dämpfer. Denn ansonsten segelt das Menuhin Festival publikumsmässig auf einer Erfolgswelle. Folglich muss auch das Gebotene, das da so lockt, auf hohem Niveau sein. Denn ohne das eine ergibt sich nicht das andere. Und da geben die Zahlen den Verantwortlichen des Menuhin Festival Gstaad einmal mehr recht. Über 20 000 Zuschauerinnen und Zuschauer führten sich die aus über 45 Anlässen zusammengesetzten

musikalischen Events zu Gemüte. Die genauen Einnahmezahlen im 4,2-Millionen-Budget werden erst kommende Woche ermittelt.

Stars auch in Aussenkirchen

Damit übertreffen wir das Vorjahresniveau wiederum», stellt Christoph Müller, CEO und künstlerischer Leiter, fest. «In den Kirchen haben wir mittler-



Christoph Müller
Intendant des
Menuhin
Festivals Gstaad

Berner Oberländer
3800 Interlaken
033/ 828 80 40
www.berneroberlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'873
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 831.9
Abo-Nr.: 1086199
Seite: 7
Fläche: 90'002 mm²

weile eine sehr hohe Auslastung erreicht. Und natürlich gibt es auch im grossen Zelt noch Luft gegen oben, und wäre es schön, wenn auch hier kommendes Jahr der Aufwärtstrend weiter anhält.» Aber siebenmal ein Zelt mit einer Auslastung von 1800 Plätzen zu füllen – «das ist in einer Bergregion mit rund 7000 Einwohnern und einer weiten Anfahrtstrecke für Auswärtige schwierig», vermerkt Müller: «Insofern dürfe man mit einer durchschnittlichen Auslastung von circa 1350 Besuchern zufrieden sein.» Er hat dieses Jahr auffallend grosse Namen in die Ausenkirchen gebracht. «Ich mache da keine Wertungen. Ausschlaggebend ist für mich immer das Programm: Es wird dort gespielt, wo der Raum dafür am besten

passt.» Erfreulich sei auch, dass im Zelt mittlerweile auch die ganz grossen Orchester mit renommierten Dirigenten haltmachen. «Andris Nelsons etwa hat diesen Sommer bewusst Luzern ausgelassen, um nach Gstaad zu kommen.»

Schwer abzuschätzen

Grosser Beliebtheit erfreut sich Müllers Lebenspartnerin Sol Gabetta, die zweimal in der Kirche Saanen und einmal im Zelt (wo sie am meisten zahlende Zuschauer anlockte) zu sehen war. Die Cellistin besuchte in Gstaad auch eine Schulklasse des Gymnasiums Interlaken und wurde nur ungern wieder losgelassen. Schwieriger verständlich ist es für Müller, warum eine so renommierte Klarinetistin wie Sabine Meyer mit einem Mozart-Programm und einer jungen Sän-

gerin nur auf verhältnismässig wenig Zuschauerinteresse stiess.

2014 will sich Müller an ein Tanzprojekt heranwagen: «Der Breakdance wird auf Bereiche des klassischen Tanzes stossen. Dort, wo sich Hoch- und Strassenkultur treffen.» Müller möchte jedoch noch nicht Näheres dazu verraten. *Svend Peterzell*

Festivalende heute um 19.30 Uhr im Gstaader Zelt mit «Filmmusik der Ozeane» (Dirigent: Ludwig Wi-cki) und morgen Samstag um 19.30 Uhr im Zelt mit «Meeresstille und Flusssidyle», sinfonischen Werken von Mendelssohn, Beethoven und Schumann mit dem Orchestre national de Lyon unter Leonard Slatkin und den Maiskys (Vater Mischa am Cello, Tochter Lily am Klavier und Sohn Sascha an der Violine). www.menuefestivalgstaad.ch



Starke Frau am Zug. Die Violinistin Viktoria Mullova spielte mit Solisten des Gstaad Festival Orchestra in der Kirche Saanen das anspruchsvolle Oktett F-Dur von Franz Schubert.



Berner Oberländer
3800 Interlaken
033/ 828 80 40
www.berneroberlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'873
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.9
Abo-Nr.: 1086199
Seite: 7
Fläche: 90'002 mm²

WAS 2014 ZU ERWARTEN IST

Wiedersehen mit Kremer

Nächstes Jahr findet das Menuhin Festival Gstaad zwischen dem 17. Juli und dem 6. September statt. Den Auftakt macht der Pianist Kristjan Zacharias, der als Artist-in-Residence zwei weitere Abende gestalten wird. Den letzten Abend im Zelt bestreitet Jungdirigent Daniel Harding mit dem Orchester der Mailänder Scala. Es kündigt sich ein sinfonischer Abend an. Gefüllt wird die sechswöchige Festivalzeit neben dem Tanzprojekt (siehe Haupttext) mit einer spannenden Auswahl an Interpretinnen und Interpreten. Dazu zählen etwa der Geigenvirtuose Gidon Kremer (der früher in einer kurzen Zeitspanne künstlerischer Leiter des

Menuhin Festival war), aber auch aussergewöhnliche Musikerinnen wie die deutsche Geigerin Julia Fischer, die englische Trompeterin Aliston Balison oder die norwegische Violinistin Vilde Frang, die erstmals einen Abend mit dem Gstaad Festival Orchestra im Zelt bestreiten wird. Dirigent ist Neeme Järvi, der Vater von Kristjan, der auch die erstmals angebotene Conducting Academy leitet, welche drei Wochen dauern wird. Weitere attraktive Namen im Festivalprogramm 2014 sind der Dirigent, Musiker und Vokalkünstler Bobby McFerrin mit seinen Rastazöpfen in der Kirche Saanen und die deutsche Chansonnière Ute Lemper. *sp*



Beglückende Stimme. Sopranistin Kristine Opolais im Zelt.

YOUTUBE-KÜNSTLER

Musikstar im Internet Das Menuhin Festival ist auch in den sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter) aktiv. Unter dem Titel «Klassische Musikstars im Internet» tritt 2014 der Gitarrist Milos Karadalic aus Montenegro auf. Er ist bekannt für seine x-tausend Klicks auf Youtube. Seine Präsentation wird live in Gstaad als Youtube-Show inszeniert. Karadalics Internetberühmtheit führt dazu, dass seine Konzerte regelrecht gestürmt werden. Bei einem Konzert in der Londoner St. Albert Hall etwa wurden gleich 5000 Karten verkauft... *sp*



Feine Striche. Mit ruhiger Hand führte Mikhail Pletnev das russische Nationalorchester durch den Verdi- und Russen-Abend.

Datum: 06.09.2013

BO BERNER OBERLÄNDER

und Oberländisches Volksblatt OV

Berner Oberländer
3800 Interlaken
033/ 828 80 40
www.berneroerlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'873
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 831.9
Abo-Nr.: 1086199

Seite: 7
Fläche: 90'002 mm²



«Die Banditen» von Offenbach. Mit viel Engagement, Witz und Tempo waren Kinder und Jugendliche aus dem Saanenland am Werk. *Markus Hubacher*